



**Dr. Axel Berg**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 94 242

Fax: (030) 227 – 96 860

e-Mail: [axel.berg@bundestag.de](mailto:axel.berg@bundestag.de)

Buenos Aires, 26. Oktober 2001

**PRESSMITTEILUNG**

# Tanz auf dem Vulkan

## World-Energy-Council liefert keine Antworten auf energiewirtschaftliche Fragen der Zukunft

**Zum Abschluss des 18. World-Energy-Councils (WEC) zu dem Thema *Energiemärkte – Die Herausforderungen des neuen Jahrtausends* erklären der Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission Dr. Axel Berg und seine Stellvertreterin Prof. Monika Ganseforth:**

Internationaler Klimaschutz und Gefährdung der Atomreaktoren durch Terroranschläge waren nur Randthemen des WEC-Kongresses in Buenos Aires. Die Bedrohung war jedoch bei allen Debatten latent vorhanden. Man spürte förmlich, dass die Lobbyisten wissen, dass sie mit ihrer rückwärtsgewandten Energiebereitstellung den Globus aufwärmen und die nukleare Katastrophe riskieren. Und dennoch tanzen sie auf dem fossilen und atomaren Vulkan.

Die Energielobby steht überwiegend dort, wo die CDU/CSU vor 10 Jahren stand. Energieeinsparung, Effizienztechnologien und erneuerbare Energien sind für die meisten weltweiten Energieriesen Fremdworte. Die Creme de la Creme der Weltenergiewirtschaft diskutierte beispielsweise die Energiekrise in Kalifornien rein angebotspolitisch. Die Energiekonzerne sind scheinbar nur am Erhalt der Eigentumsstrukturen an den Netzen und an Ausweitung der Erzeugung interessiert. Kein Thema war auch, dass die Krise auf der fossil nuklearen Verschwendungswirtschaft beruht und dass die Nachfrage durch Energiesparmaßnahmen und Effizienztechnologien gesenkt werden kann. Der steigende Energiebedarf der Entwicklungsländer dient als Alibi zur Konservierung und Ausweitung alter Versorgungsstrukturen. Wer Strom selbst produziert, braucht aber keine Versorgungsnetze. Dass insbesondere die Entwicklungsländer sich mit erneuerbaren Energien selbst versorgen und vom Netz unabhängig machen können, wollen die meisten der versammelten Weltenergiewirtschaftler gar nicht wissen.

Wer konsequent am Bestehenden festhält und wer sich jedem neuen Gedanken verweigert, der ist nicht überlebensfähig. Deswegen wird der WEC als Institution des Bestandsschutzes sterben. Spätestens wenn den Menschen keine Luft mehr zum Atmen bleibt. Besser früher.

**Wahlkreisanschrift:** Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, Tel.: (089) 39 41 80, Fax: (089) 33 02 99 06,  
e-Mail: [axel.berg@wk.bundestag.de](mailto:axel.berg@wk.bundestag.de)